

Die telegraphische Nachricht aus Lemberg, daß dort wegen heftiger Diphtheritis- und Scharlachepidemie alle Schulen geschlossen werden mußten, läßt überdies die Besprechung des neuen Medikaments, einer jedenfalls sehr wichtigen medizinischen Errungenschaft, als besonders aktuell erscheinen, da gerade jetzt Scharlach und Diphtheritis die Krankheiten sind, gegen welche daselbe mit außerordentlichem Erfolge in Anwendung gebracht worden ist. Es handelt sich um das Pilokarpin, einen Stoff, der aus den Blättern eines brasilianischen Strauches, Folia Jarborandi, gewonnen wird. In Wien haben Professor Drasche und Primarius Mader in der Rudolfstiftung vielfache Versuche mit dem Pilokarpin angestellt und gefunden, daß es das einzige Medikament unter den bis jetzt bekannten sei, welches auch in kaltem Zustande genommen, kräftigen Schweiß hervorzurufen vermag; denn die andern schweißtreibenden Mittel, Thee u., müssen heiß getrunken werden und wirken wesentlich durch ihre Temperatur. Das Pilokarpin wirkt daher besonders nützlich, wo die Absonderung der Nieren verhindert ist und man durch Schweißabsonderung diese zu ersetzen sucht, bei Scharlach, Hautwassersucht u., aber auch in der Geburtshilfe und in der Augenheilkunde haben sich einige Wirkungen des Pilokarpin als sehr wertvoll erwiesen. Jetzt ganz neuerdings endlich wurde das Pilokarpin als wirksamstes Heilmittel gegen Diphtheritis befunden. Dr. Guttman aus Kanstadt giebt über die Wirkung desselben in der Berliner „Klinischen Zeitung“ nähere Aufschlüsse. Die Medizin besteht je nach dem Alter des Kranken aus mehr oder weniger Pilokarpin, dem auch etwas Pepsin hinzugesetzt ist, wegen der günstigen Einwirkung des letzteren auf den immer mitauftretenden Magenkatarrh, namentlich bei kleinen Kindern, welche stets ziemlich viel von den Diphtheritishäuten im Halse mit hinunter schlucken. Die Medizin ruft vermehrte Speichelabsonderung und Schweiß hervor und bald beginnt das Fieber abzunehmen, die örtlichen Entzündungserrscheinungen hören auf, der Balg löst sich und der Kranke gesundet langsam. Unliebsame Nebenwirkungen des Pilokarpin bemerkte Guttman niemals. „Allerdings“, sagt er, „mag dazu beigetragen haben, daß ich nach jeder Dosis Medizin bei Kindern einen Theelöffel, bei Erwachsenen einen Eßlöffel eines schweren, meist Ungarweines nehmen ließ.“ Überhaupt giebt Dr. Guttman folgende Instruktion: „Jede Stunde wird ein Theelöffel (ein Eßlöffel bei Erwachsenen) der verordneten Arznei und unmittelbar nach dieser ein Theelöffel (beziehungsweise ein Eßlöffel) Ungarwein gegeben, was regelmäßig, auch die ganze Nacht hindurch, fortgesetzt werden muß. Die meisten hegen den oft verhängnisvollen Irrtum, ein mehrstündiger Schlaf nütze mehr als alle Medikamente, während ich im Gegenteile stets fand, daß durch denselben die Trockenheit, entzündliche Erscheinung, Geschwulst und diphtheritische Beläge im Rachen in erschreckender, gefahrdrohendster Weise zunahm. Dreimal täglich, also alle acht Stunden lasse ich dann einen Priesnitz'schen (erregenden) Halsumschlag anlegen, ferner alle zwei Stunden abwechselnd bald von warmer Milch, Kaffee oder Suppe kleine Portionen reichen, und endlich, als wesentliches Unterstützungsmittel recht viel und sehr häufig kaltes, selbst mit Eis gekühltes Trinkwasser genießen, auch kleine Eisstückchen schlucken.“ Dr. Guttman's Erfolge mit dieser Behandlung waren so glänzende, daß er das Pilokarpin nunmehr als ein absolut sicheres, spezifisches Heilmittel gegen Diphtheritis glaubt hinstellen zu können. Leider ist das Medikament bisher noch außerordentlich kostbar.

Berichtigung.

Der Colleague, dessen Tod durch Ertrinken in Nr. 21 d. Btg. angezeigt wurde, hieß nicht Fink, sondern Funk.

Briefkasten.

A. M., Dresden: 15; Ihr Wunsch betr. des Verb.-Tags wird erfüllt werden; die verlangten Nummern folgen heute und bitten wir um Zusendung von 50 Pf.

Mayer, Berlin: Correspondenz erhalten, besten Dank; das übrige wie angegeben besorgt.

Berlinghoff, Frankfurt: Wie steht's mit dem Bericht? so schnell als möglich senden, sonst zu spät.

Bäumel, Stuttgart: Bitte das Besprochene bald zuzuschicken. Besten Gruß!

Ein tüchtiger u. gewandter Buchbinder

der auch im Vergolden bewandert, findet als erster Arbeiter sofort Stellung bei

Karl Gotthold,

Buchhandlung u. Buchbinderei in Kaiserslautern.

Verwaltungsstelle Berlin.

Vom 3. Septbr. d. J. an befindet sich das Kassenlocal Alexandrinenstr. 110 in Café Kayser.

Frankfurt a/M.

Der Arbeitsnachweis der Unterstützungskasse befindet sich bei Herrn Jfland, Große Weißadler-Gasse Nr. 10.

Leipzig.

Die Expedition der „D. Buchbinder-Ztg.“ besorgt von jetzt ab:
Bernh. Dietsch,
Nürnbergergstr. 1, 4 Tr. rechts.

Leihbibliothek

(deutsch, französisch, englisch)

ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen

J. Wertheim's Buchhandlung,
Berlin, Neue Wilhelmstraße.

Leopold Mayer, Göppingen

Copirbücher-Fabrik.

Büthen-Wechsel-

Blanquettes, geschöpft mit 4 Formkanten 1000 M. 15.

Julius Cramer, Cöln.

Central-Kranken- und Begräbniskasse der Buchbinder und verwandten Geschäftszweige Deutschlands.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Adressen der Vorstände der Verwaltungsstellen.

Berlin: Franz Meyer, Vorsitzender, Stallschreiberstr. 40, III
E. Woller, Kassirer, Stalitzerstr. 141, S. I.

Kassenlocal: Stallschreiberstr. 17 im Restaurant. Geöffnet jeden Sonnabend 1/2 9 Uhr.

Bremen: Adolf Alves, Abenthorstraße 3, Vorsitzender
U. Hartmann, Kassirer, Dovenhorsteinweg 6.

Dresden: Ed. Pöhnert, Rosenstr. Nr. 9, II, Vorsitzender.
Alfred Kofberg, Kassirer, Rosenstr. 24.

Frankfurt a/M.: Wilh. Hesse, Allerheiligenstraße 26 II.
Fritz Lehleitner, Kassirer, Sachjenhausen, Köhrg. 16 II.

Hamburg: Heinr. Kammann, Vors., Schulterblatt 58a, S. 3, I
Emil Horn, Kassirer, Peterstr. 36, Haus II.

Mainz: Karl Eichstedt, Vors., Kapuzinerg. 31, III.
Gottfried Kiene, Kassirer, Vaberg. 10.

Hannover: Wilh. Ohning, Vors., Seestraße 17.
Oscar Djimalle, Kassirer, Hohestr. 12, Linden.

Stuttgart: Karl Kemmlinger, Vors., Hauffstr. 2a, II.
W. Bäumel, Kassirer, Staffelftr. 9.

Leipzig: Arthur Birkner, Vors., Rosenthalgasse 5, I.
August Kothe, Kassirer, Dresdnerstr. 42, Gartengeb.

Offenbach: Hermann Falke, Vors., Bernardstr. 12 part.
Bernh. Kampert, Schloßgrabengasse 13.

Central-Verwaltung:

Paul Brandmair, Vors., Leipzig, Zeiherstr. 19b.

Robert Schimenz, stellvertr. Vorsitzender, Neudnitz b. Leipzig,
Kurze Straße 19, III.

Ernst Pollrich, Kassirer, Neustadt bei Leipzig, Marianenstr. 14 I

Wilhelm Dehlecker, Vors. des Aussch., Hamburg, Hohe
Weichen 5, III.

Um sofortige Einsendung

der rückständigen Abonnementsbeträge ersucht

Herrn J. Kamm,

Johannesgasse 21.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn J. Kamm in Leipzig.